



Heimatblatt des Kreisheimatbundes
Bersenbrück e.V. und der Heimatvereine
Achmer, Alfhausen, Ankum, Anten, Badbergen,
Berge, Bersenbrück, Bippin, Bramsche, Eggermühlen,
Fürstenau, Gehrde, Grafeld, Hekese, Hollenstede,
Kettenkamp, Menslage, Merzen, Neuenkirchen, Nortrup,
Pente, Quakenbrück, Rieste, Schlichthorst,
Schmittenhöhe, Schwagstorf, Settrup, Sögelin,
Ueffeln-Balkum, Vörden, Voltlage

Nummer 5/ Mai 2013/ 64. Jahrgang

WI KÜRT PLATT

De ewige Spinnerin

Von Anita Lennartz

Van Kettenkamp ut gaht 'n Wech dör de Haffwisken non Dinninger Brauke. De löt so moi, wenn dat Haarekrut blaut und dat Holt mit ehren brandroen Soam kleidet und de helle Sünnenschien up denn fienen Sand schient. Dichte bi de Bohnlinie Rheine-Quokenbrügge schnitt de Wech 'ne olde Landwehr, as se de Mensken ut dat Artland taun Schutz und tau ehre Affwehr in de unseligen kriegereischen Tieten in dat Mittelalter foken anlechten.

Denn Volksmund no ist eh hier in 'n Düstern nicht geheuer. De Sage vertellt doröber: Et was in de Tied, as de Mensken hiertaulande noch kiene Kleeder koften, se baudent stück sülvjes ehren Flachs an, spinnen und webeden ock sülvjes ehre Tracht dorut. Dor lewede an düssen Wech in 'ne olde, lüttke un ormselige Hütten 'ne olde Jungfer, de owerall in Kespel as de Spinn-Leonore bekannt was. Kiener konnde so moi und gliemäßig spinnen es sei und de Lüe kömen van owerall her un löten bie er ehre Wulle un den Flachs spinnen. De raffgerige un neidische Deuwel ober flüsterde de Jungfer in 't Ohr, 'nen Deil van dat Gespinnel för stück tau behollen, um up düsse Ort riek tau weren. Mit ehre tau lüttken Haspel bedrög se nu die Lüe un würde so noh un noch immer riekier.

Use Herrgott sörgede ober doför, dat de Böme nich in den Himmel wasseden: As de Spinnerin nu so vele van dat unrechtmäßige Gaut biesiete lecht harre, dat se ehre Arbeit upgeben un ehr Leben ohne Sorgen verbringen woll, stürv se ganz plötzlich. Ehre Hütten brächede tauhope un verfüllt. De Spinn-Leonore wörd ober noh ehren Dode dortau verdammt, an de Stäe van ehre Bedreigereien/Missetaten för ewige Tiet tau siten, immer dat Spinnrad tau drahen un ehre verfluchte Seele tau beklogen.

Manch einer heff ehre schemenhafte Gestalt mit de doen Ogen un de witten Fühste üm de Uhlenflucht an de ollen Landwehr sitten sein und hörde dann ehren wimmernden Klogeraup in Winde verwalten.



Das Logo des Heimatvereins.



KHBB-KONTAKT

„Am heimatlichen Herd“ erscheint wieder Ende Juni 2013. Mitteilungen bis 16. Juni an: Heinrich Böning, Telefon 054 31/31 83, E-Mail: boeningqu@gmx.de.

Alles trifft sich in Kettenkamp

Sternwanderung des Kreisheimatbundes Bersenbrück am 2. Juni – Ziel ist Telgkamps Mühle

KETTENKAMP. Der Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) und der Heimatverein Kettenkamp laden Wanderfreunde zur Sternwanderung ein. Anmeldung und Mitgliedschaft im Verein sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Bei den Routen dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Auf Plattdeutsch berichtet der Heimatverein Kettenkamp über das Ziel der Wanderung:

Vör 825 Jahren – dat was 1188 – is Kettenkamp taun ersten Mol inne Geschichte up-taucht: tau de domoligen Tiet was in de Urkunden aber noch nich de Rede von „Kettenkamp“, dat hüt dor „Kedinchem“. Över „Katenchem“, „Ketekampe“ und mehr is dat dann 1596 „Kettenkamp“ worn.

Anfangs hebt sich fiev Höfe an 'n Eggermühlenbach ansiedelt. De hörten wall alle tau den „Grafen von Werl“, dann tau de Teilerben „Grafen von Calvelage“, de höten löter „von Ravensberg“.

Kettenkamp is dann immer so 'n beten wassen, mit de Gebietsreform 1972 scholde de Gemeinde dann tophope mit Basum-Sussum, Besten, Bauckrohen und Döthen tau Eggermühlen hören. Do wörn de Kettenkamper aber nich mit innverstohn un de domolige Bürgermeister Heinrich Meyer heff dat schafft, dat Kettenkamp eigenständig blieden konnde – eine van den wenigen „250 Einzelgemeinden“ in de vier Altkreise.

Hüte lewet gaut 1.750 Lüe in Kettenkamp, masse dovon rund um de Herz-Jesu-Kerken, de mitten in Dörp stahd und de düsse Doge ock ehr 50-jöhriget Gottesdienst-Jubiläum fiert häw. Et giw veele Vereine und Verbände in Kettenkamp – van Sportvereine över de Feuerwehr un de Frauengemeinschaft bett hin taun Heimatverein. De is ut de 1926 up Initiative van den damoligen Pastor Meyer gründete „Jungmänner-Solidarität“ kome för de Dorf-



Vor 25 Jahren ist die Wassermühle an ihrem neuen Standort feierlich ihrer Bestimmung übergeben worden.

Fotos: Heimatverein

verschönerung un Dorfgestaltung. Ok wolden de domols al „Altes erhalten“, heb Anpflanzungen moket, Bänke upstellt und alle wat mehr. Dann hüt dat „Dorfverschönerungsverein“, hüte ist dat de Heimatverein.

1986 hew de Heimatverein sich ranne mökt, Telgkamps Mühlen an den ehren Standort af- und an ännere Stäe an 'n Eggermühlenbach wer uptobauen. Over 100 Helfer wörn in mehr äs 2.000 Stunden doför in Einsatz. Ok zwei ABM-Kräfte, ein Timmermann und ein Mürker wörn dobi. An 20. September 1988 – dat Jahr van den 800-jöhri- gen Gemeindejubiläum – was

dann Inweihung un sietdem is de Mühlen de „gaue Stobn“ vanne Gemeinde. In Tüskentiet hebb se ok noch 'n Steinbackofen, Pferddegöpel und 'ne Grillhütte bauet. Ok 'n Nebengebäude hört tortau, dort stahd de olde Schwerölmotor „Hans-Alwin“.

Un so is Telgkamps Mühlen ok das Ziel van de Sternwanderung. Gegen Middag giw dat dor leckere Erbsensuppen und de Jagdhornbläser spelt up, wenn de ersten Wanderer ut alle Himmelsrichtungen ankomet. De Kettenkamper un ok de Verantwortlichen van 'n Kreisheimatbund Bersenbrück fraht stück over masse Teilnehmer.



Ein Muss: Nach der Wanderung werden die beliebten Wimpelbänder an die Vereine verteilt. Foto: Christian Geers/Archiv



Beliebter Treffpunkt: Telgkamps Wassermühle.

Fußwanderung 1

Ab Eggermühlen

Treffpunkt: Wöstenesch-Wassermühle, Bestener Straße
Startzeit: 10.30 Uhr

Streckenlänge: 4 km
Wanderführer: Reinhold Kortland

Durch die Große Allee entlang des Gu-

tes von Boeselager gelangen die Wanderer zunächst über die „Wittenporte“ in den Ortsteil Basum. Vorbei an den Bauernhöfen Bange und

Többe geht die Wanderung dann weiter über den Burenweg entlang des Eggermühlenbaches in Richtung Telgkamps Mühle.

Fußwanderung 2

Ab Berge

Treffpunkt: Heimathaus Berge

Startzeit: 9.30 Uhr
Streckenlänge: 8,5 km
Wanderführer:

Günter Ahrndt

Diese Wanderung führt die Teilneh-

mer auf einem Weg durch die Bauerschaften in die Nachbargemeinde.

Fußwanderung 3

Ab Kettenkamp

Treffpunkt: Telgkamps Mühle, Parkplatz
Startzeit: 10 Uhr
Streckenlänge: 4 km

Wanderführer: Werner Lager
Die Teilnehmer entdecken auf dieser Wanderung die schönen Ecken der Gemeinde Ketten-

kamp. Der Weg führt zunächst über die Schulstraße zum Info-Pavillon auf dem Kirchparkplatz. Von dort geht es weiter über das Schaulpaddocken in

das Kloster. Über die Ankumer Straße, Am Tremsenbrink und Holstener Straße führt der Weg die Wanderer wieder zum Ausgangspunkt.

Radwanderung 1

Ab Merzen

Treffpunkt: Busparkplatz an der Grundschule

Startzeit: 10 Uhr
Streckenlänge: 16 km
Wanderführer: Bernhard Schmidt

Die Strecke führt über den „Parkplatz Trimm-dich-Weg“, Aslage und Holsten

zum Ziel Telgkamps Mühle. Der Rückweg wird einen ähnlichen Verlauf nehmen.

Radwanderung 2

Ab Bersenbrück

Treffpunkt: Bahnhof Bersenbrück, Parkplatz

Startzeit: 10 Uhr
Streckenlänge: 22 km
Wanderführer: Heinz Drucks

Über Lohbeck erreichen die Radfahrer die Schützenhalle Talge, sie radeln weiter nach Sut-

trup, von dort aus nach Nortrup Bahnhof. Durch das Kettenkamper Bruch geht es zum Ziel.

Radwanderung 3

Ab Kettenkamp

Treffpunkt: Telgkamps Mühle, Parkplatz
Startzeit: 9 Uhr
Streckenlänge: 22 km
Wanderführer: Ul-

rich Gövert und Josef Backhaus
Diese auch für Familien mit Kindern geeignete Tour durch eine nun hoffentlich voll erblühten Natur über befes-

tigte Wege in ebener bis leicht welliger Parklandschaft führt an den Großbetrieben Kemper und Delkeskamp in der Nachbargemeinde Nortrup vorbei durch das

Dinninger Bruch zum „Großen Schütt“. Durch die Bauerschaften Hekese, Restrup, Döthen, Bockraden und Holsten geht es zurück zum Ausgangspunkt.